

8 11. April 1940

ien.

r die Wiener

ker O.H. Swoboda und C. Pirchen. Die Zahl der ins Altreich und nach Prag
berufenen Forscher, die im Institut ausgebildet wurden, wäre noch grö-
ßer, wenn die Historiker der Universitäten der Ostmark Srbik, Dopsch,
Hirsch, Bauer, Steinacker diesen nicht treu geblieben wären und Berufun-
gen nach Berlin, München, Bonn a. Rh., Köln und Gießen angenommen hätten.
Diese lebhafteste Aufwärtsbewegung, die letzten Endes in der nationalen
Richtung des Instituts ihre Erklärung zu finden hat, ist auch in der
Nachkriegsgeneration keineswegs zum Stillstand gekommen. Als Dozenten,
die ganz oder zum guten Teil ihre Ausbildung im Institut erhalten ha-
ben, sind aus dem Altreich allein wieder zu nennen H. Krupicka und H.
Appelt-Breslau, W. Wache und A. Degener (Köln), H. Weirich (Marburg) und
E. Pieger (Münster i. W.). Bei der ausschlaggebenden Wirkung, die im ver-
gangenen Oesterreich von Wien in kultureller Beziehung ausging, ist
selbstverständlich, dass die Lehren Sickels sich alsbald durch seine
Schüler im österreichischen Teil Polens, in Ungarn, Jugoslawien und in
Rumänien durchsetzten und dort die landesgeschichtlichen Probleme ge-
stalten halfen. Die tschechische Historiographie der abgelaufenen
Generation kann überhaupt in Eigenart und Bedeutung nur dann verstan-
den und gewürdigt werden, wenn die Mitarbeit richtig eingeschätzt
wird, die das Institut an der Ausbildung der tschechischen Historiker
in der Vorkriegszeit geleistet hat. Auch diese Stellung dem Südosten
gegenüber hat das Institut, obwohl der Friedensvertrag von 1919 eine
empfindliche Einschränkung seiner Fernwirkung herbeiführte, in ganzen
zu bekennen vermocht. Aus Ungarn, Jugoslawien und Litauen sind Studie-
rende hierhergekommen und natürlich auch die Deutschen der Tschecho-
slowakei, von Südtirol und von Siebenbürgen. Dann kamen weiters Ältere,
in der Ausbildung schon fortgeschrittene Historiker aus den Vereinig-
ten Staaten von Nordamerika. In den letzten Jahren war der Zuzug aus
der deutschen Schweiz besonders stark.

hnungslegung
rbestand von
beim Haus-
ng in das
r, diese Sum-
im Haushalts-
hten und Aus-
Da wohl auch
ges größere
Ihres Haus-
12,31 RM) erst